

Der Umwelt heute Sorge tragen

Kloten, 23. Februar 2016

Für Werner Isler ist es sehr wichtig, dass heute schon verfügbare umweltfreundliche Fahrzeugkonzepte nicht nur besprochen, sondern auch gefahren werden. Aus diesem Grund verstärken bald schon zwei neue Scania Bio-/Erdgas-Fahrzeuge seinen kleinen aber feinen Fahrzeugpark beim Einsammeln von Kehrrecht.

Der Transport ist oder war eigentlich nicht das Kerngeschäft von Werner Isler. Denn wer sich im Internet über die Firma von Werner Isler etwas erkundigen möchte, findet kaum etwas über ihn oder seine Firma, ausser das im Telefonverzeichnis „Werner Isler Mechanische Werkstätte“ in Pfäffikon steht. Doch vielleicht gerade darum ist es von grossem Interesse weshalb sich eine mechanische Werkstätte in den Bereich der kommunalen Transporte wagt. Ist es etwas Neues zu machen oder möchte man etwas fast schon „revolutionäres“ bewegen und dabei noch Gutes tun? Bei Werner Isler ist es mit Bestimmtheit der zweite Aspekt, der ihn und seine Einzelfirma in das Transportbusiness brachte.

Nachhaltig und umweltbewusst

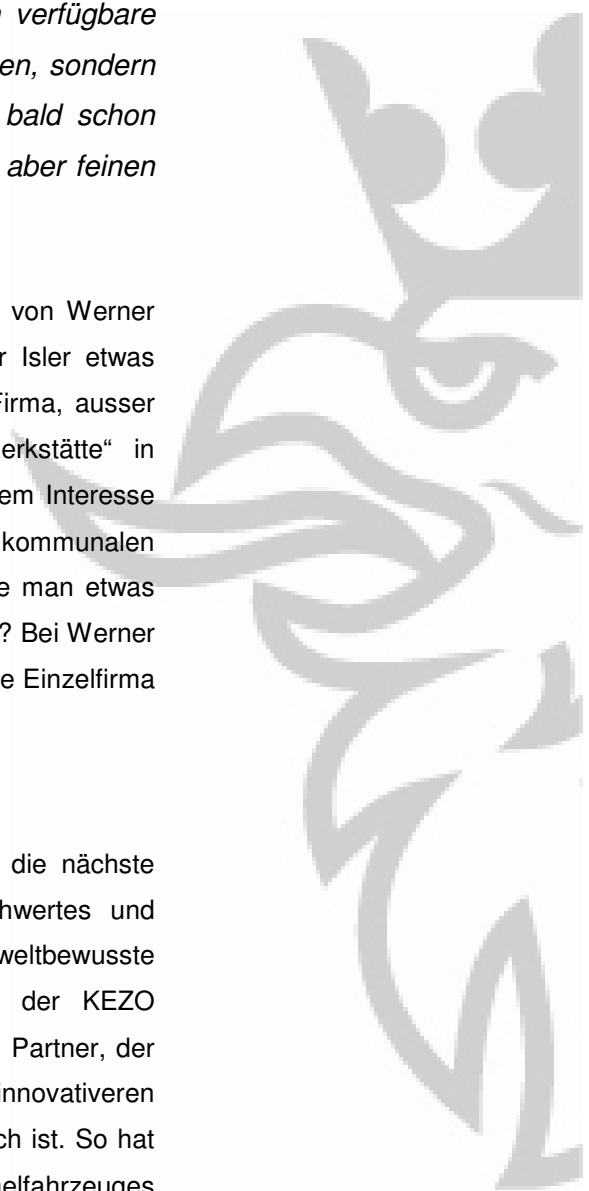
Für Werner Isler ist es von grösster Wichtigkeit, dass auch die nächste Generation eine intakte Umwelt vorfindet und ein unbeschwertes und gesundes Leben führen kann. So ist es für ihn wesentlich, umweltbewusste und möglichst ökologische Transporte durchzuführen. Mit der KEZO (Kehrrechtverbrennung Zürcher Oberland) in Hinwil hat er einen Partner, der ihn in seinen Überlegungen unterstützt und sogar noch zu innovativeren weiteren Schritten motiviert, sofern dies überhaupt noch möglich ist. So hat Werner Isler bei der Evaluation seines dritten Kehrrechtsammelfahrzeuges unterschiedliche Motoren- oder Treibstoffkonzepte miteinander verglichen und analysiert. Herausgekommen ist ein Scania P340 LB 6x2*4 Chassis mit umweltfreundlichem Bio-/Erdgasantrieb und serienmässigem Alison-Automatikgetriebe.

Scania P340 LB 6x2*4

Das dritte Fahrzeug von Werner Isler ist bereits das zweite Gasfahrzeug in seinem „kleinen aber feinen“ Fuhrpark. Allerdings der erste Scania im Fahrzeugpark. Scania war der einzige Fahrzeughersteller, der die innovativen Ideen von Werner Isler umsetzen und liefern konnte. Dass es sich bei diesem neuen Kehrrechtfahrzeug nicht um ein normales Fahrzeug

Scania Schweiz AG
Steinackerstrasse 57
CH-8302 Kloten

Bei Rückfragen:
Tobias Schönenberger
Leiter Marketing / PR
Tel. +41 (0)44 800 13 64
tobias.schoenenberger@scania.ch
www.scania.ch



handelt, erkennt man erst auf den zweiten Blick. Beim genaueren Betrachten des Fahrzeuges fallen einem eigentlich nur die beiden grösseren Verschaltungen der dahinter liegenden Gasflaschen auf. Auf jeder Seite des Fahrgestelles befinden sich je 4 Komposit-Gasflaschen mit einem Tankvolumen von je 80 Liter, was ein Gesamtvolumen von 640 Liter bedeutet. Je nach Topografie und Fahrzeuggewicht lassen sich damit zwischen 200 bis 250 Kilometer zurücklegen. Der grosse Vorteil bei der Wahl der Komposittanks ist der Gewichtsvorteil gegenüber herkömmlichen Stahl tanks, wiegen diese doch bis fast 400 Kilogramm weniger, was bei gewichtssensiblen Transportgütern von grossem Vorteil ist.

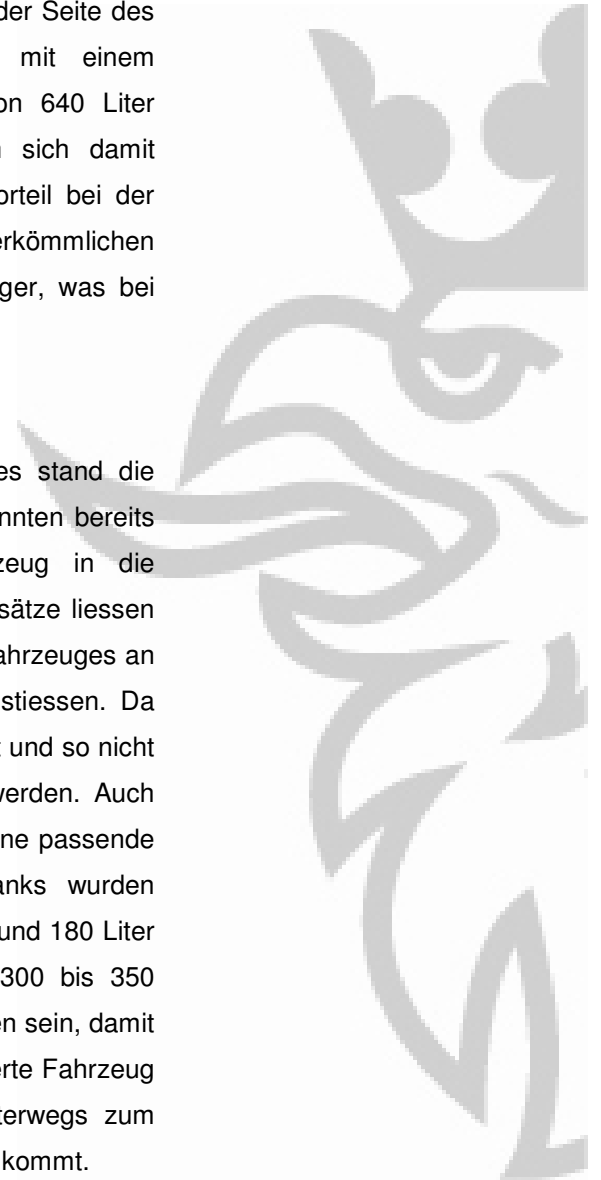
Aus drei werden schon vier

Schon kurz nach der Inbetriebnahme des dritten Fahrzeuges stand die Beschaffung eines weiteren Kehrrichtfahrzeuges an und so konnten bereits erste Erfahrungen mit dem neuen Scania Erdgas-Fahrzeug in die Projektierung des zusätzlichen Fahrzeuges fliessen. Erste Einsätze liessen erkennen, dass die vorgesehenen Tageseinsätze des dritten Fahrzeuges an die Grenzen der zur Verfügung stehenden Tagesreichweite stiessen. Da Werner Isler jedoch über eine eigene Erdgas-Tankstelle verfügt und so nicht extern tanken möchte, musste nach einer Lösung gesucht werden. Auch hier konnte Patrick Meier, Scania Verkaufsberater in Kloten, eine passende Lösung aus dem Hut „zaubern“. Anstelle der Komposittanks wurden Stahl tanks gewählt, welche mit 824 Liter Gasvolumen ein um rund 180 Liter grösseres Tankvolumen bieten und so die Reichweite auf 300 bis 350 Kilometer erhöhen. Somit sollten genügend Reserven vorhanden sein, damit eine Tagestour ohne Nachbetankung möglich ist. Fazit, das vierte Fahrzeug und somit der zweite Scania ist schon fast vom Werk unterwegs zum Aufbau, damit auch dieses Fahrzeug schon bald zum Einsatz kommt.

Gasmotoren, die keinen Vergleich scheuen müssen

Den Scania Ingenieuren ist es gelungen, bei der Entwicklung ihrer neuen Euro-6-Erdgasmotoren ein Leistungs- und Ansprechverhalten wie bei einem „normalen“ Dieselmotor zu entwickeln. Dank dem zur Verfügung stehenden Drehmoment von 1'600 Nm bei 1'100 bis 1'350 U/min ist gegenüber einem vergleichbaren Dieselmotor kein Unterschied zu spüren, wie die Fahrer dieser neuen Fahrzeuge bestätigen. Die Scania Gasfahrzeuge fallen zudem sehr positiv durch ihr leises Fahrgeräusch auf, das besonders in den Städten und Dörfern als äusserst positiv wahrgenommen wird.

Kloten, 23. Februar 2016



Scania Schweiz AG
Steinackerstrasse 57
CH-8302 Kloten

Bei Rückfragen:
Tobias Schönenberger
Leiter Marketing / PR
Tel. +41 (0)44 800 13 64
tobias.schoenenberger@scania.ch
www.scania.ch

MOBAS-Hakengerät für Presscontainer

Kloten, 23. Februar 2016

Als Aufbau wählte Werner Isler nicht einen traditionellen und fest montierten Kehrrichtaufbau, sondern auch hier ging er mit seinen Gedanken und Ideen bereits einen Schritt weiter. So bekam der neue Scania ein MOBAS-Hakengerät, welches das Aufnehmen oder Absetzen von Presscontainern erlaubt. So sammelt er in den Gemeinden Volketswil und Pfäffikon den Privat-, Gewerbe- und Industrieabfall mit dem Gasfahrzeug ein und wenn der Presscontainer voll ist, wird dieser nach dem Entfernen des Heckteils auf einem Depotplatz abgestellt und ein leerer Container wird aufgesetzt. Sobald zwei volle Presscontainer auf dem Depotplatz stehen, werden diese durch einen anderen Transportunternehmer zur Entleerung zur KEZO nach Hinwil gebracht. Dadurch können Leerkilometer vermieden und kostbare Zeit gewonnen werden. Beides dient der Nachhaltigkeit und kommt der Umwelt zu Gute.

SCANIA – King of the Road



Der Scania P340 LB 6x2*4 CNG von Werner Isler ist auf den ersten Blick ein völlig normales Kehrchriftfahrzeug. Erst beim näheren Betrachten fallen einem die beiden grossen „Kisten“ seitlich am Chassis auf. Hinter dieser Verkleidung sind auf jeder Seite je vier Komposit-Gasflaschen à je 80 Kilogramm Gas angeordnet.

Scania Schweiz AG
Steinackerstrasse 57
CH-8302 Kloten

Bei Rückfragen:
Tobias Schönenberger
Leiter Marketing / PR
Tel. +41 (0)44 800 13 64
tobias.schoenenberger@scania.ch
www.scania.ch



Kloten, 23. Februar 2016

Auch von hinten ein ganz „normales“ Kehrichtsammelfahrzeug mit Schüttvorrichtung.



Aus Grüngut entsteht Biogas und mit diesem sammelt Werner Isler mit seinem neuen Gas-Scania den Kehricht ein.

Scania Schweiz AG
Steinackerstrasse 57
CH-8302 Kloten

Bei Rückfragen:
Tobias Schönenberger
Leiter Marketing / PR
Tel. +41 (0)44 800 13 64
tobias.schoenenberger@scania.ch
www.scania.ch



Kloten, 23. Februar 2016

Vor dem Wechsel des Containers muss dieser nach hinten geschoben werden, damit der Heckteil vom Presscontainer getrennt werden kann. Der Presscontainer kann nun für den Weitertransport verschlossen und den Weitertransport auf dem Sammelplatz zwischengelagert werden.



Ein leerer Container wird aufgeladen, der Heckteil wieder montiert und weiter geht es auf der Sammeltour.